

30.3.20

Ich habe mich für den Tag vorbereitet und habe Herrn Spori um 9:00 angerufen und ihm mitgeteilt, dass ich wach bin und jetzt meine Aufgaben mache.

Wie man hört, klingt das komisch, denn eigentlich geht man in die Schule und sieht dann die Lehrperson. Aber in diesem Fall ist die Realität in der ganzen Schweiz und mittlerweile auch fast in der ganzen Welt, dass die Schulen geschlossen sind. Wir müssen Homeschooling machen, denn wir haben eine Pandemie und müssen uns vor dem Virus (Corona) schützen, denn der ist sehr ansteckbar.

Es war für mich zuerst eine grosse Umgewöhnung, denn ich bin vorher immer um 6:30 Uhr aufgestanden und auf den 7:30 Uhr Bus gegangen. Aber jetzt stehe ich um 8:15 Uhr auf und mache mich bereit für die Aufträge. Wenn ich mal eine Hilfe brauche, ist Herr Brühlmann meistens erreichbar und ich erkläre ihm, was mein Problem ist. Meistens werden die Aufträge über Facetime übertragen, so dass der Lehrer sehen kann, was für ein Problem man hat. Vielleicht denkt man jetzt, dass man auch einfach nichts machen kann und dem Lehrer sagt, ich habe das und das gemacht. Dann wird das nicht gut kommen, denn der Lehrer verlangt jeden Tag Fotos von den Aufträgen, die wir gemacht haben.

Ich habe mich für das Projekt «Corona und ich» entschieden, weil ich denke, dass es ein spannendes Projekt werden kann. Wenn ich Erwachsen bin und die Pandemie vorbei ist, habe ich ein Stück Erinnerung und Weltgeschichte auf Papier!

Ich habe mir die Nachrichten durchgelesen und habe gesehen, dass im Moment 723'732 Angesteckte erkrankt sind, 34'000 Tote und es 152'000 Geheilte auf der ganzen Welt gibt. Was mich aber sehr erstaunt hat, ist das D.Trump mit 100'000 Toten rechnet. Das ist 3-mal so viele Tote wie jetzt im Moment. Ich hoffe, dass es nicht so weit kommt!

Ich bin gespannt was auf mich zukommen wird und werde versuchen jeden Tag eine Seite zu schreiben und alles auf zu dokumentieren was Spannendes passiert ist.